
Hinweise zur Erstellung von Exposés für theoretisch-konzeptionelle Abschlussarbeiten Fachgebiet Marketing

Eine theoretisch-konzeptionelle Abschlussarbeit zielt auf die Erarbeitung von Modellen bzw. Konzepten zu einem Sachverhalt ab. Dabei werden Theorien zur Fundierung genutzt sowie Modelle aus anderen Kontexten auf die Fragestellung übertragen. Konzeptionell arbeiten bedeutet daher, für eine spezifische Fragestellung, den Stand der Forschung zusammenfassend, integrativ und problembezogen darzustellen. Ein reines Zusammentragen von Lehrbuchinhalten sollte vermieden werden. Damit ist eine theoretisch-konzeptionelle Arbeit keine reine Zusammenfassung bestehender Forschungserkenntnisse, sondern eine auf diesen aufbauende Entwicklung neuer Erkenntnisse (vgl. Goldenstein, Hunoldt & Walgenbach, 2018, S. 75-90).

1. Problemstellung und Relevanz des Themas

Im ersten Schritt soll der Problembereich des geplanten Themas der Abschlussarbeit abgegrenzt und in die Fachdisziplin eingeordnet werden. Dabei gilt es die derzeitige Bedeutung des Themas für Unternehmen und Wissenschaft zu begründen. Anschließend sind zentrale Begriffe der Arbeit kurz und prägnant abzugrenzen.

Zentrale Fragestellung:

- Warum ist das Thema für Unternehmen und Wissenschaft relevant?

2. Stand der Forschung zum Thema

Das Erfassen des bisherigen Forschungsstandes zum Thema der Abschlussarbeit dient dazu, sich mit der betrachteten Problematik vertraut zu machen und den Status Quo der wissenschaftlichen Forschung zur gewählten Thematik darzustellen. Die spätere Arbeit wird dadurch erleichtert, dass erfasst wird, was über den Forschungsgegenstand bekannt ist und wie verwandte Problemstellungen bisher bearbeitet wurden.

Zentrale Fragestellungen:

- Inwieweit ist die Themenstellung bereits wissenschaftlich untersucht worden?
- Welches sind die bedeutendsten wissenschaftlichen Beiträge zu dem Thema?

3. Zielstellung und Untersuchungsmodell

Aus der Abgrenzung des Problembereichs und dem Wissen über den Forschungsstand lässt sich nun im nächsten Schritt die konkrete Zielsetzung der Arbeit formulieren. Das Aufstellen der Zielsetzung hilft die verschiedenen Aspekte zu strukturieren. Dies dient der präzisen Eingrenzung des eigenen Themas. Anhand eines Untersuchungsmodells soll die in der Abschlussarbeit zu untersuchende Wirkungsbeziehung grafisch dargestellt werden.

Zentrale Fragestellungen:

- Was ist die konkrete Zielstellung der Abschlussarbeit?
- Welche verschiedenen Aspekte beinhaltet die Themenstellung?

4. Aufbau der Arbeit

Parallel zur Formulierung der Zielsetzung sind die im Rahmen der Arbeit relevanten Aspekte des Themas zu identifizieren und zu strukturieren. Die Gliederung wird in der Regel bis zur endgültigen Anmeldung und auch im Laufe der Arbeit immer wieder angepasst und überarbeitet. Das Exposé sollte neben einer begründeten Beschreibung des Aufbaus der Arbeit eine übersichtliche Darstellung der geplanten Gliederungspunkte im Stil eines Inhaltsverzeichnisses beinhalten. Diese zählt nicht in den Umfang der sieben Seiten mit hinein.

5. Literaturverzeichnis

Den Schluss des Exposés bildet ein Literaturverzeichnis, in dem die verwendete Literatur zu zitieren ist. Als Quellen qualifizieren sich in erster Linie wissenschaftliche Beiträge aus (internationalen) Fachzeitschriften, Dissertationen, wissenschaftliche Monografien und Sammelbände. In gewissem Umfang sind auch Arbeitspapiere akademischer Institutionen und Konferenzbände zitierfähig. Zu vermeiden sind Praktikerliteratur und Lehrbücher, da sie die Themen oft weder fundiert noch differenziert darstellen.

Anmerkung

Das Exposé sollte einen Umfang von etwa **sieben Seiten aufweisen**. Die Anfertigung ist eine **zwingende Voraussetzung für die Betreuung** von Abschlussarbeiten am Fachgebiet Marketing. Es empfiehlt sich, frühzeitig einen präzisen Zeitplan aufzustellen, wann welche Teilaufgaben bei der Erstellung der Arbeit abgeschlossen sein sollen. Der Zeitplan kann auf Wunsch auch mit der/m Betreuer:in abgesprochen werden.

Weiterführende Literatur

Berger-Grabner, D. (2016): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Goldenstein, J. / Hunoldt, M. / Walgenbach, P. (2018): Wissenschaftliche (s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften: Themenfindung – Recherche – Konzeption – Methodik – Argumentation, Wiesbaden.